Internationales Jugendmanifest der Internationalen Sozialistischen Liga

November 2026, 13 Minuten Lesezeit

*Im Folgenden veröffentlichen wir das **Internationale Jugendmanifest**, das gemeinsam von den Jugendorganisationen der Internationalen Sozailistischen Liga (ISL) auf fünf Kontinenten verfasst wurde. Es ist unser Beitrag zur Debatte unter Jugendaktivist:innen auf der ganzen Welt.*

Sie sagen, es ist unmöglich – lasst es uns unvermeidlich machen!

Aus dem Herzen Europas heraus führen französische Jugendliche eine Rebellion an, die sich über den gesamten Kontinent ausbreitet. Sie bewegen die Köpfe und Herzen von Aktivist:Innen auf der ganzen Welt. Jugendliche aus den Vororten von Paris, die an vorderster Front stehen, erleben die Ausweitung ihres Aufstands und die Solidaritätsbekundungen der Arbeiter:Innenbewegung in bewegenden und eindrucksvollen Szenen: Menschenkette aus Arbeiter:innen, die Proteste vor Repressionen schützen, Zeltlager im spanischen Staat, wo junge Menschen eine Schlüsselrolle im Kampf um Wohnraum und gegen die spekulativen Profite des Immobilienkapitals spielen, Proteste in Deutschland gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht, Besetzungen in Italien, das Anzünden von Ministerien in Albanien sowie Demonstrationen in Portugal und weiteren Ländern einer im Niedergang begriffenen EU.

Diese Situation ist jedoch kein flüchtiger Moment: In den Epizentren der weltweiten kapitalistischen Macht sind diese Reaktionen das Ergebnis der Angriffe gegen die Jugend, Unterdrückte und die Arbeiter:innenklasse den die herrschenden Klassen umzusetzen versuchen. Wir wurden Zeugen des Wiederauflebens einer radikalisierten Bewegung in den USA, die zum ersten

Mal seit vielen Jahrzehnten durch Zeltlager zur Unterstützung des palästinensischen Volkes große Dynamik entfaltete. Studierende besetzten Dutzende von Campusgeländen, riskierten dabei den Ausschluss, setzten sich staatlicher Repression und allen möglichen Drohungen aus. An den renommiertesten Universitäten, von Harvard bis Columbia, forderten Lehrende und Studierende ein Ende des Völkermords und dass die Vereinigten Staaten die Finanzierung Israels einstellen. Dieses Phänomen gewinnt seit mehreren Jahren zunehmend an Stärke. Zu diesem globalen Bild kamen die Wahlniederlagen von Bolsonaro und Trump sowie der Sturz des paraguayischen Präsidenten infolge sozialer Massenmobilisierung hinzu.

In jedem Fall leistete das organisierte Handeln Tausender junger Menschen auf den Straßen einen wesentlichen Beitrag dazu, der internationalen extremen Rechten diese Schläge zu versetzen. Die globale herrschende Klasse gerät angesichts des organisierten Handelns der Generation Z in Panik, das als Resonanzraum und Symptom eines völlig verrotteten Systems fungiert, das so nicht weiterbestehen kann.

Lasst sie uns unter Druck setzen, bis wir sie vertrieben haben!

Wir sind die Generation, die in diesem System nichts anderes kennt als Krisen. Zuerst, als 2008 das gesamte Banken-Casino der Finanzspekulation an der Wall Street zusammenbrach und die ganze Welt damit ansteckte. Dann die unglaubliche Dystopie von COVID und der Pandemie. Und nun eine Welt voller rechtsextremer Monster, gierig nach immer größeren Märkten, unendlichen Ressourcen und billiger Arbeitskraft; Imperialist:innen, die uns im Namen ihrer Profite in endlose Kriege treiben. Für uns, die Jugend dieser Zeit, wird das Lernen, Arbeiten und Leben zunehmend prekärer, schwieriger und immer erniedrigender. Unsere Generation ist in der Gewissheit aufgewachsen, dass die meisten von uns schlechter leben werden als unsere Eltern. Deshalb kann unsere Antwort überall auf der Welt – Rebellion, Protest, Aufstände und tiefer antikapitalistischer Hass – für niemanden eine Überraschung sein; sie ist das Ergebnis unserer konkreten gelebten Erfahrung.

Das System ist weltweit gegen uns gerichtet. Die Erzählung, die den Eindruck vermitteln will, dass alle jungen Menschen auf der ganzen Welt nach rechts gerückt sind, ist falsch. Nichts könnte weiter von der Realität entfernt sein. In einigen Ländern unterstützen einige der jungen Menschen, die am stärksten von der Krise und der Desillusionierung gegenüber den traditionellen politischen Kräften betroffen sind, rechtsextreme Gruppierungen. Aber nicht alle von ihnen, und auch nicht die Mehrheit. Tatsächlich reagieren Jugendliche häufig spontan und ohne ausreichende internationale, oder allgemeine Koordination. Deshalb geraten die da oben in Panik. Lasst uns der Albtraum sein, der sie wach hält, bis wir sie alle vertrieben haben.

Der „Muskismus“ ist kein Zufall, er ist das Wesen des Systems

Die gesamte Zivilisation knirscht. Trump, Netanjahu, Milei und die gesamte globale extreme Rechte Strömung verschärfen soziale Gegensätze, Polarisierung und Klassenkonfrontation. Sie tragen zum sozialen Zerfall bei. Die Elite der reichsten Menschen der Welt wird durch Elon Musk repräsentiert, eine finstere, rassistische, wahnhafte und barbarische Gestalt. Doch er ist nicht nur ein fauler Apfel im Korb: Der „Muskismus“ verkörpert in dieser historischen Phase das Wesen des Systems. Marx sagte, dass das Kapital die beiden grundlegenden Quellen der Schaffung gesellschaftlichen Reichtums zerstört: die Arbeiter:Innenklasse und die Natur. Wenn die Krise zudem chronisch und dauerhaft wird, verstärkt der Kapitalismus diesen Mechanismus der gesellschaftlichen Zerstörung, der Kriegserklärung an die Massen der Welt. Unter Gefährdung unseres Lebens setzt die herrschende Klasse Sparmaßnahmen durch, während sie exorbitante Summen für Tötungsmaschinerie ausgibt: Die imperialistischen Militärausgaben steigen unaufhörlich an. Bislang haben die Machthaber im 21. Jahrhundert jede Form der Barbarei verstärkt, stets mit dem wirtschaftlichen Ziel, die Profite der 1 % zu sichern, welches die Wirtschaft beherrscht. Rassismus in seinen verschiedenen Formen, Fremdenfeindlichkeit, Sexismus und nationale Unterdrückung dienen als Ideologien des Hasses, um die Mehrheit zu spalten, imperialistische Kriege zu rechtfertigen, stigmatisierte

Bevölkerungsgruppen wirtschaftlich auszubeuten und die Gewinnmargen der großen globalen Konzerne zu sichern. Und gegen die Jugend gehen sie mit besonderer Grausamkeit vor, sie ist besonders von Unterdrückung und Ausbeutung betroffen. Entweder sie, die Kapitalist:Innen oder unsere Zukunft. Es gibt keinen Mittelweg!

Grüne Hunde gibt es nicht, ebenso wenig wie einen grünen Kapitalismus

Es gibt ein Schlüsselelement, das erklärt, warum die extreme Rechte weltweit auf dem Vormarsch ist. Vor dieser Polarisierung und dem Aufkommen reaktionärer Strömungen gab es Anfang der 2000er Jahre in Lateinamerika und in den Jahren nach 2008 in den USA und Europa eine massive Hinwendung zu politischen Projekten, die sich scheinbar auf der linken Seite des politischen Spektrums positionierten. Syriza und Podemos, Sanders und die progressiven Bewegungen Lateinamerikas zeigten in ihrer Gesamtheit alle Grenzen eines Kapitalismus mit menschlichem Antlitz auf. Diese neue reformistische Variante, die sich dem Großkapital ergab, ohne zu kämpfen oder es zu wagen, die Säulen des Systems in Frage zu stellen oder elementare Maßnahmen zur Sicherung sozialer Rechte durch massive soziale Mobilisierung zu unterstützen, führte zu Enttäuschung und ebnete den Weg für die extreme Rechte. Verpasste Chancen in der Politik und im Klassenkampf geben den schlimmsten Ausprägungen des Kapitalismus Raum zum Atmen, um sich neu zu organisieren. Genau das geschieht heute. Deshalb ist die Logik des vermeintlich geringeren Übels eine Falle – sowohl auf nationaler Ebene als auch international, in den Händen derer, die beispielsweise versuchen, China als Alternative zum „Gringo“(US-Amerikanischen)-Imperialismus darzustellen. Das ist nicht unser Modell. Aber es ist eine grundlegende Lehre für die Bewältigung der Phase, die wir gerade durchleben, und für den ideologischen Kampf um das Bewusstsein junger Menschen auf der ganzen Welt.

Unsere eigene Politik gestalten, um alles

umzuwälzen!

Formen der Unterdrückung sind ein Mechanismus zur Ausbeutung und Zersplitterung der Arbeiter:Innenklasse. Soziale Bewegungen sind eine mächtige Kraft, die Regierungen und Bürokratien schwächt, doch sie reichen nicht aus, wenn sie nur eine bestimmte Agenda vorantreiben – sei es gegen Krieg, Rassismus, sexistische oder homophobe Unterdrückung oder gegen sozial-ökologische Zerstörung –, wobei sie sich auf Identitätspolitik berufen. Unsere Aufgabe ist es, die besten Aktivist:innen für diese gerechten Anliegen zu sein, jedoch mit einer revolutionären Perspektive, die sie mit dem Kampf der Arbeiter:Innenklasse als Ganzes vereint. Auch die Logik von Wahlen im Rahmen dieser kapitalistischen Demokratie kann nicht der strategische Weg zur Sicherung unserer Rechte sein. Wir nutzen den Wahlkampf, um unsere revolutionären Positionen zu stärken. Doch der bürgerliche Staat und all seine Institutionen dienen der herrschenden Klasse. Forderungen an sie zu stellen, kann dazu beitragen, einige vorübergehende Erfolge zu erzielen, und wir unterschätzen diese nicht. Um jedoch dauerhafte Veränderungen zu sichern, muss dieser Überbau abgebaut und der Weg für eine Regierung derer von unten, der Arbeiter:Innenklasse, der Jugend und aller Unterdrückten, geebnet werden. Und dafür ist der Ausgangspunkt, alle unsere Forderungen und die Maßnahmen, die für strukturelle Antworten erforderlich sind, in einer einzigen Plattform für einen Ausweg zu vereinen. Mit Mobilisierung, mit demokratischer Selbstorganisation als Hebel, um den grundlegenden Kampf zu gewinnen und mit dem Aufbau des Keims neuer Institutionen zu beginnen – nicht, um das System zu reformieren, sondern um es durch ein anderes zu ersetzen: einen echten Sozialismus für dieses Jahrhundert, in dem wir leben. Und auf diesem Weg schließen wir das Recht auf Selbstverteidigung gegen alle Ausprägungen der reaktionären Rechten, gegen Unterdrückung und Faschismus ein.

Der Hauch von Vietnam im Bauch des Ungeheuers

Eine herausragende Entwicklung ist das Wiederaufleben einer radikalisierten Student:Innenbewegung in den USA, die ihr volles Potenzial durch Zeltlager

und Besetzungen zur Unterstützung des palästinensischen Volkes in einem seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gesehenen Ausmaß unter Beweis stellte. Besetzungen auf Dutzenden von Campus, unter dem Risiko von Exmatrikulationen, ausgesetzt staatlicher Repression und aller Arten von Drohungen. Dies geschah an den renommiertesten Universitäten: von Harvard bis Columbia. Dozierende und Studierende forderten ein Ende des Völkermords und dass die Vereinigten Staaten die Finanzierung Israels einstellen. Dieses Phänomen gewinnt seit mehreren Jahren an Dynamik. Und tatsächlich ermutigte es die Basis der Arbeiter:Innenbewegung, sich einzubringen und Streiks zur Unterstützung der Studierenden auszurufen. Ein weiteres Phänomen ist zu beachten: die sogenannte „Generation U", die im Herzen des Imperiums neue Kontingente junger Arbeiter:innen repräsentiert, die sich organisieren und Gewerkschaften aufbauen. Es findet ein sehr bedeutender Bewusstseinssprung statt, und das nicht irgendwo, sondern im Herzen der imperialistischen Bestie. Deshalb spüren die Machthaber mit Panik den Hauch von Vietnam in den militanten Aktionen der US-Jugend – ein Resonanzboden für junge Menschen auf der ganzen Welt und ein Symptom einer Situation, die nicht länger erträglich ist.

Für ein Fest der Ausgebeuteten und Unterdrückten

Lenin sagte, Revolutionen seien wie der Beginn eines kreativen Festes der Ausgebeuteten und Unterdrückten. Junge Menschen auf der ganzen Welt scheinen dieses Fest der Rebellion an vielen Orten beginnen zu wollen:

- In Solidarität mit dem palästinensischen Volk, von den USA bis Tokio, von Chile bis Frankreich und ganz Europa, bis hin nach Ägypten oder Jemen. Mit Zeltlagern, Besetzungen und Protesten.
- An vorderster Front vor und unmittelbar nach der Pandemie. Die Vorhut der Aufstände in Chile im Jahr 2019; in Kaschmir für die Selbstbestimmung seines Volkes; in Kolumbien im Jahr 2021
- Die Bewegung gegen kapitalistische Ausbeutung. Auch mit Schüler:Innen- und Student:Innenstreiks, die die sozio-ökologische Katastrophe in 150 Städten weltweit anprangerten
- Die Afrikanische Jugend gegen den IWF. In Kenia und Nigeria kam es zu

gewaltigen Aufständen gegen massive Steuererhöhungen und Kürzungen, die vom IWF diktiert wurden.
- Gegen staatliche Repression in Bangladesch. Junge Menschen und junge Teile der Arbeiter:Innenklasse, die die reaktionäre Regierung vertrieben
- Gegen die Wiederaufrüstung in Deutschland. Schulstreiks gegen die Wiedereinführung der Wehrpflicht und die Militarisierung in der BRD.
- Millionen zur Verteidigung der öffentlichen Universitäten in Argentinien. Gegen Mileis Versuch, den Staatshaushalt für die Hochschulbildung zu kürzen.
- Jugendliche in Australien gegen die extreme Rechte. Zehntausende Schüler:innen und Studierende mobilisierten sich gegen „One Nation“, eine rassistische, frauenfeindliche und fremdenfeindliche Gruppierung, und deren Sprecherin Hanson.
- Der Aufstand der „Kakerlaken“ in Indien. Ein Jugendaufstand, der Modis Bildungsminister zum Rücktritt zwang und der staatlichen Repression mutig die Stirn bot.

Junge Menschen bewegen sich, leisten Widerstand, reagieren; sie finden sich nicht damit ab.

Unsere Anliegen, unsere Parolen

Als Jugend der verschiedenen nationalen Organisationen, die Teil der International Socialist League sind, schlagen wir neben dem Kampf gegen alle Formen des Imperialismus, gegen Krieg und gegen die extreme Rechte eine Reihe von Parolen vor, die wir als grundlegende Anliegen für ein antikapitalistisches Programm des Übergangs zum Sozialismus für unsere Generation hochhalten:

- Vollständige, sichere Beschäftigung mit vollen Rechten.
- Für eine öffentliche, säkulare, universelle, wissenschaftliche und qualitativ hochwertige Bildung.
- Für Gewerkschaften, Student:Innenvereinigungen, Schüler:Innengewerkschaften, Verbände oder neue Formen der Selbstorganisation, die demokratisch, unabhängig von Verwaltungen, Kapitalist:Innen und Regierungen sind und sich dem aktiven Kampf verschrieben haben
- Gegen Rassismus, Sexismus, Homophobie und alle Ideologien des

reaktionären Hasses.
- Für das Wahlrecht junger Menschen ab dem Alter, ab dem sie auch arbeiten dürfen.
- Gegen alle Formen von Kinderarbeit.
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, unabhängig vom Alter.
- Gegen Zwangsehen, insbesondere bei jungen Frauen und Mädchen.
- Für das volle Recht, frei über den eigenen Körper zu entscheiden.
- Für das Recht auf kulturelles Schaffen, das völlig frei von Zensur oder ideologischer Einmischung durch den Staat ist.
- Gegen nationale Unterdrückung und für das Selbstbestimmungsrecht aller Völker.
- Gegen imperialistische Militarisierung. Zerschlagt die NATO, den IWF, die EU und alle imperialistischen Bündnisse
- Gegen die Ausbeutung und die soziale und ökologische Zerstörung durch Konzerne und Regierungen
- Für das Recht auf Selbstverteidigung gegen faschistische Gruppen und staatliche oder parastaatliche Repression
- Für die Einheit von Arbeiter:Innen und Student:Innen und Schüler:Innen gegen Bürokratien und Regierungen
- Gegen die Scheindemokratie der Reichen, ihrer Parteien und Ideologien, einschließlich der „Humanisierung“ des Kapitals und seiner Staaten.
- Für die entschädigungslose Enteignung von Banken, großen Monopolen und Grundbesitzern im Hinblick auf eine Umgestaltung der Wirtschaft unter Arbeiter:Innenkontrolle im Interesse der Mehrheit.
- Für einen antikapitalistischen und revolutionären Ausweg aus der Systemkrise des Kapitalismus
- Für politische Alternativen in jedem Land und auf internationaler Ebene, die Revolutionär:Innen neu bündeln, um starke Pole mit Einfluss auf die Massen aufzubauen und für die Macht der Arbeiter:Innenklasse zu kämpfen

Diese Leitlinien sind Ausgangspunkte, Anstöße für eine gemeinsame Debatte über unseren eigenen Fahrplan in Richtung einer lebenswerten Zukunft.

Wir sind das Feuer gegen die Resignation: Revolution und Sozialismus als unser

Brennstoff

Wir durchleben eine historische Phase am Scheideweg. Ein außergewöhnlicher Moment der Krise, das ist wahr; aber auch ein Moment der Chancen, Mauern einzureißen und Brücken zu einer anderen Lebensweise zu bauen. Wir bekennen uns zum Recht der Jugend und der Arbeiter:Innenklasse auf Revolution. Unsere Identität ist der Sozialismus, für eine Gestaltung der Welt ohne Ausbeutung, ohne Unterdrückung, ohne nationale Grenzen. Wir haben nichts mit den bürokratischen Erfahrungen der Vergangenheit und jenem falsch benannten „realexistierenden Sozialismus" zu tun. Ebenso wenig mit den heutigen Varianten in Venezuela und Nicaragua oder mit dem imperialistischen China. Keines dieser Länder ist sozialistisch. Die Rechte und die Zauderer auf der ganzen Welt nutzen sie, um Verwirrung zu stiften. Wir ziehen eine klare Grenze zwischen uns und all diesen Projekten und ihren Regierungen. Unser Aufruf, unser Appell lautet: Lasst uns die gesamte Energie, die durch unsere Körper, unser Bewusstsein und unsere Herzen fließt, in den Aufbau politischer Organisationen stecken, die dafür kämpfen, dass die Arbeiterklasse die Regierung übernimmt. Wir setzen uns aktiv für den Aufbau einer internationalen Organisation ein, die das Werkzeug sein kann, um den Krieg zu gewinnen, den der Kapitalismus uns erklärt hat. Wir, die Jugend der Internationalen Sozialistischen Liga und der unterzeichnenden Schwesterjugendorganisationen, wollen zu diesem Traum, diesem Bedürfnis, dieser Dringlichkeit beitragen: zur sozialen Revolution, damit wir Herr über unsere Gegenwart und unsere Zukunft sein können. Wir rufen euch dazu auf, euch einer echten Rettung der Welt vor der Katastrophe anzuschließen, in die uns das 1 %, das alles besitzt, führt. Auf jedem Kontinent. In jeder Sprache. Denn wir müssen alles auf den Kopf stellen. Es ist unsere Zeit. Es ist jetzt. Und wie Leo Trotzki sagte: Revolutionen scheinen unmöglich, bis sie unvermeidlich werden.

Wir brauchen euch. Es braucht viele, um die Welt zu verändern. Schließt euch uns an.

Dieses Manifest wurde von der Jugendkommission der Internationalen Sozialistischen Liga (ISL) geschrieben. Die ISL ist eine sozialistische Strömung, welche auf allen Kontinenten für den Aufbau einer neuen

revolutionären Internationale der Arbeiter:innenklasse und Unterdrückten kämpft. Wir als REVOLUTION sind dieser im Dezember 2025 beigetreten um dieses Projekt voranzubringen, da die internationale Organisierung unsere höchste Priorität als Revolutionär:innen darstellt. Schließt euch uns an und werdet mit Jugendlichen auf der ganzen Welt gemeinsam aktiv. Mehr dazu auf lis-isl.org